



Katastrophenschutz – Was tun bei einem längeren Stromausfall

Aufgrund der aktuellen Situation hat die Marktgemeinde, in Zusammenarbeit mit dem Feuerwehrausschuss, Vorkehrungen für einen Blackout getroffen und dazu einen Notfallplan erstellt.

Sollte das Szenario eines längeren Stromausfalles eintreten, gilt es vor allem Ruhe zu bewahren.

Als Anlauf- und Koordinierungsstellen sind für die Bürgerinnen und Bürger bei Notfällen (Brand, ärztliche Versorgung, sonstige Notfälle) folgende Gebäude vorgesehen:

Ortsteil:

- Elfershausen → Feuerwehrhaus Elfershausen
- Engenthal → Dorfgemeinschaftshaus Engenthal
- Trimberg → Feuerwehrhaus Elfershausen
- Langendorf → Feuerwehrhaus Langendorf
- Machttilshausen → Feuerwehrhaus Machttilshausen

Diese Einrichtungen sind bei Stromausfällen von länger als 3 Stunden dauerhaft besetzt und verfügen über die Möglichkeit Notruf über Digitalfunk an die Rettungsleitstelle abzusetzen.

Allen Bürgerinnen und Bürgern denen es möglich ist anderen Hilfe zu leisten, werden gebeten sich nach der Einrichtung der Koordinierungsstellen dort zu melden, um anschließend je nach Bedarf zur Unterstützung eingeteilt zu werden.

Auf der Startseite - unten der Gemeinde-Homepage (www.elfershausen.de) wurden zwei Flyer eingestellt die über Vorsorgemaßnahmen bei Notsituationen und Stromausfällen informieren.

Informationen für Brennholzwerber

Aufgrund der stark gestiegenen Nachfrage nach Brennholz wird das Vergabeverfahren für Brennholz neu geregelt.

1. Polterholz

Das Polterholz wird Ihnen nicht mehr, wie bisher, durch die Waldarbeiter vorgezeigt.

Stattdessen wird Ihnen durch die Gemeinde, sobald ihr Holz fertig gerückt und vermessen ist, entsprechend ihres Platzes auf der Bestellliste die Rechnung und ein Lageplan für ihr bestelltes Holz zugeschickt.

Aus der Rechnung können Sie dann Polter-Nr., Menge und Preis ihres Holzes entnehmen. Mit dem beigelegten Lageplan können Sie Ihr Polter im Wald dann selbstständig aufsuchen. Damit keine Verwechslungen auftreten, wird auf jedem Polter zusätzlich ihr Name angeschrieben.

Nach Bezahlung des Kaufpreises können Sie ihr Holz dann aufarbeiten und abfahren.

2. Abraum und Durchforstungsholz

Die Vergabe von Abraum und Durchforstungsholz übernehmen wie bisher die Waldarbeiter. Diese werden sich, nachdem die Hiebe abgeschlossen sind (Abraum) bzw. das Holz ausgezeichnet ist (Durchforstungsholz), mit Ihnen telefonisch in Verbindung setzen und Ihnen Ihr Los zuweisen.

Sowohl der Abraum, als auch das Durchforstungsholz werden künftig verlost. Das Holz darf anschließend aufgearbeitet und abfahren werden. Die Holzmenge (in Ster inkl. Kleinholzanteil) ist vom Holzwerber selbstständig auszumessen. Zur Weiterleitung bitte die ermittelte Menge, mit der eigenen Adresse und der Angabe ob Abraum oder Durchforstung, auf einen Zettel schreiben und einfach in den Gemeindebriefkasten werfen. Die Mengenermittlung wird im Nachhinein von den Forstmitarbeitern stichprobenartig überprüft.

Die Gemeinde hofft durch das neue Vergabeverfahren, den Brennholzverkauf effizienter gestalten und vor allem „die häufigen Anrufe“ und „die ständigen Nachfragen“ eingrenzen, zu können. Sie müssen im Endeffekt nichts tun als zu warten, bis Ihre Rechnung mit Lageplan im Briefkasten liegt (Polterholz) oder die Waldarbeiter (Abraum, Durchforstungsholz) Sie anrufen.

Die Brennholzvergabe wird sich höchstwahrscheinlich, in Abhängigkeit vom Witterungsverlauf, von Ende Dezember bis April hinziehen. Deshalb bringen sie bitte etwas Geduld und Ruhe mit. Jeder bekommt sein bestelltes Holz.

Für all die Bürger, denen ihr Holz nicht ausreichen sollte, besteht über den Sommer hinweg noch die Möglichkeit Nadel-Brennholz zu erwerben.

Im Übrigen ist uns bewusst, dass jeder gerne sein Holz vor Weihnachten bekommen möchte, dass es möglichst reine Buche ist und am besten noch astfrei und 20-30 cm stark. Wir bitten um Verständnis dafür, dass dies bei der hohen Anzahl an Holzbestellungen nicht möglich ist.

Förster/Bräunig BGM/Krumm

Informationen zum Holzeinschlag - Nachhaltige Waldbewirtschaftung

Im Gemeindewald wird alle 20 Jahre nach dem Bayerischen Waldgesetz (BayWaldG) eine Forsteinrichtung (Waldinventur) durch einen Forstsachverständigen durchgeführt. In diesem Gutachten werden die Bestände aufgenommen und nach Bestandsart in einer Forstbetriebskarte kartiert. Diese dient dem Förster als Richtlinie für die weitere Bewirtschaftung und dem Bayerische Staatsministerium für Ernährung Landwirtschaft und Forsten (StMELF) als Grundlage für die Auditierung des Försters. Weiterhin wird in dem Gutachten der Zuwachs des Waldes ermittelt und der daraus resultierende jährliche Hiebsatz festgelegt. Das letzte Gutachten für die Marktgemeinde wurde 2020 erstellt.

Der jährliche Zuwachs unseres bewirtschafteten Waldes ca.1340 ha liegt bei 7.600 fm

Der jährliche Hiebsatz (Die Holzmenge die entnommen werden darf) liegt bei 6.500fm

Im vergangenen Jahr hat sich der Hiebsatz wie folgt zusammengesetzt:

Holzart	Anteil	Einschlag	Anteil IL(Brennholz) (Polterholz ohne Abraum und Schwachholzdurchforstung)
Buche	45%	3.000 fm	1.200 fm
Eiche	21%	1.300 fm	500 fm
Sonst. Laubholz	9%	600 fm	500 fm
Nadelholz	25%	1.600 fm	400 fm
Gesamt		6.500 fm	2.600 fm

Von den Buche 1.200 fm IL wurden 800 fm an die Bürger und 400 fm an gewerbliche Kunden vergeben. Dieses wird aufgrund der hohen Selbstwerbennachfrage voraussichtlich keine Abgabe von Buche IL-Holz an Gewerbliche Kunden erfolgen.

Der Anteil der Holzwerber und die vergebene Brennholzmenge in den letzten Jahren:

Jahr	Brennholzwerber	Anteil IL(Brennholz)
2020	80-90	400 fm
2021	80-90	400 fm
2022	80-90	800 fm
2023	208	1.200 fm

Dazu kommen jedes Jahr noch 300 fm Rechtlerholz. Inkl. dem diesjährigen Bedarf an Kronenholz und Holz aus Schwachholzdurchforstung (800fm) werden in diesem Jahr ca.2300 fm Brennholz an die Bürgerinnen und Bürger der Marktgemeinde verkauft.

Herzliche Grüße



Johannes Krumm
1.Bürgermeister